



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 6. Mai 2015

## Filmkonzert „City Lights“ (Lichter der Großstadt)

„City Lights“ (Lichter der Großstadt), Stummfilm-Komödie, USA 1931

Musik: Charlie Chaplin / Timothy Brock (1931/2004)

Regie, Drehbuch: Charlie Chaplin

FILMPHILHARMONIC EDITION, Film mit Genehmigung der Roy Export Company S.A.S., Musik mit Genehmigung von Bourne Co. Music Publishers.

Dirigent: Stefanos Tsialis

Mittwoch, 20. Mai 2015, 20.30 Uhr, Laeishalle Großer Saal, Karten: 20 bis 30 Euro (zzgl. VVK)

## Der „Tramp“ Charlie Chaplin als Filmkomponist

**Tramp**, der Held in Charlie Chaplins Film „City Lights“, verliebt sich in ein blindes **Blumenmädchen**. Er gibt vor, ein reicher Mann zu sein. Der echte **Millionär** wiederum ist betrunken und des Lebens müde, wird vom Tramp gerettet, kann sich im nüchternen Zustand aber nicht mehr so recht an ihn erinnern. Was schlecht ist. Denn dieser braucht dringend Geld, um seiner Geliebten eine Augenoperation finanzieren zu können. Und so versucht der Tramp nun, auf alle nur erdenklichen Arten an das nötige Geld zu kommen... Er verstrickt sich in Lügen, landet unschuldig im Gefängnis und trifft sein Blumenmädchen später als der arme Schlucker, der er eigentlich ist, wieder. Erst jetzt kann ihre Liebe blühen. Eine zeitlose Parabel: Wir meinen, reich sein zu müssen, um vor uns selbst und den anderen bestehen zu können. Doch nur wer für den schönen Schein blind ist, erkennt unser eigentliches Wesen – das nichts mit materiellem Reichtum zu tun hat.

Es ist bezeichnend für sein Genie, dass **Charlie Chaplin** auch für die Musik zu diesem amüsant-bezaubernden Märchen verantwortlich zeichnete. Unterstützt von einem Arrangeur und einem musikalischen Direktor legte der Regisseur und Schauspieler für „City Lights“ seine erste eigens komponierte Filmmusik vor. Viele der Sitzungen fanden bei Chaplin zu Hause statt, und sein Sohn erinnerte sich später genau: Die Musiker arbeiteten nach Chaplins Diktat. Er summt eine Melodie oder spielte sie auf dem Klavier, und die Musiker notierten sie und spielten sie ihm zu seiner Bestätigung vor. Er hatte sehr klare Vorstellungen und sagte etwa: „Wir sollten dies im Wagnerstil bringen“, oder: „Die Passage sollte mehr nach Chopin klingen. Dies wollen wir leicht und ätherisch machen – mit viel Geigen.“ (Nach: David Robinson, Charlie Chaplin – Sein Leben, seine Kunst, 1993). **Timothy Brock** arrangierte die Musik 2004 nach den alten Vorlagen neu.

Der Dirigent und Filmmusik-Experte **Stefanos Tsialis** ist seit 2014 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Athener Staatsorchesters und bereits seit der Spielzeit 2011/2012 ständiger Gastdirigent der Hamburger Symphoniker, die auf eine lange Tradition der Filmkonzerte zurückblicken und für die Saison 2015/2016 gleich zwei solcher Veranstaltungen geplant haben: „Blancanieves“ am 3.12.15 und „Goldrausch“ am 11.2.16.

**HINWEISE** // Am 31. Mai präsentieren die schwedische Sopranistin Miah Persson und der italienische Dirigent Rinaldo Alessandrini Arien aus Gluck- und Mozart-Opern. // Im 8. Kammerkonzert am 4. Juni spielen unsere Streicher Britten, Henze und Brahms. // Der TV-Moderator Malte Arkona begibt sich im 4. Kinderkonzert am 7. Juni u.a. mit dem The Young ClassX Chor auf die Suche nach dem verlorenen C. // Die gefeierte Mezzosopranistin Magdalena Kožená singt am 11. Juni Berlioz' Lieder-Zyklus „Les nuits d'été“; Debussy und Chopin vervollständigen den französischen Abend. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de